

Wer ist doch diese, ihr himmlischen Scharen

T. und M.: Katholisches Gesangbuch Straßburg 1752



Wer ist doch die - se, ihr himm - li-schen Scha - ren, so trutz der



Mor - gen-röt' kommt da ge - fah - ren, ihr schö - nen Him - mels-stern'



müs-set er - blei - chen, eu-er Glanz muß gar fern die-ser Sonn' wei-chen.

2. Sie übertrifft noch mehr die schönsten Gaben,
die ihr neun Engels-Chör' von Gott tut haben.
Goldschmuck und Silberglanz, ihr müßt erblassen,
dieser den Ehrenkranz demütig lassen.
3. Unter der Sonne Reich, was nur tut leben,
gewonnen es zugleich, alles muß geben,
außer Gott nichts so gar, find't man desgleichen,
den Siegzweig billig dar alles muß reichen.
4. Das Alte Testament, was nur schön nennet,
zu weichen sich behend schuldig bekennet;
Rachel, Abigail, Esther und Hannah,
Ruth und mit andern viel, Judith, Susanna.
5. Wer wird sich freventlich wohl dürfen wagen,
die loben würdiglich, so Gott getragen,
ihr Leib, heller als Gold strahlet und leuchtet,
ihr Seel', der Gnaden voll, ist sehr bereichet.
6. Weil dann Mariam heut' der Herr tut krönen
und ihr mit Herrlichkeit viel Macht tut lehren,
soll unser Bittgesang billig erschallen
und unser Freudenklang fröhlich erhalten.
7. Ganz nah zu Gottes Thron Maria g'führet,
trägt auf dem Haupt die Kron' mit Glanz gezieret.
"Lebe, Maria!" so singet zusammen,
"Lebe, Maria, in Ewigkeit. Amen."